

# Aus der Heimat

## November

Die graue, düstere Nebelfrau  
Schleicht leise durch Wiesen, Wald und Feld,  
Legt Schleier und Tücher, dicht und grau,  
Bergehen weht durch die Sommerwelt.

Wo im Sommer die wilde Rose blüht  
Im Feld, an den Hecken und Rainen,  
Allein noch die Sagebutte glüht,  
Wie kleine Laterchen sie scheinen.

Die Nebel, sie wullen und wogen,  
Die Wälder ruhen dunkel und still,  
Die Vögel sind fortgezogen,  
Kein frohes Lied mehr erklingen will.

Doch Geduld, mein Herz, verjage nicht!  
Nägen auch graue Nebel wehn,  
Hoch über uns thront der Sonne Licht,  
Ewig am Himmel Sterne stehn.

Martha Schweiger

**Rotenburg.** Dekan Müncher hatte die Pfarre r-  
schaft des Kirchenkreises Rotenburg für den 23. und  
24. Oktober zu einer Arbeitstagung in das  
Waldhotel Rittershain eingeladen. Am ersten Tag  
wurden in Referaten und anschließenden Ausprachen  
zwei neu erschienene Bücher über die Auferstehung  
Jesu eingehend besprochen. Der Dienstagmorgen war  
ausgefüllt mit einem Bericht, den Dekan Müncher gab  
über die Konferenz der Dekane, die kürzlich im Pre-  
digerseminar Hofgeismar durchgeführt wurde und zu  
der die Leitung der Landeskirche eingeladen hatte.  
Mancherlei Fragen aus der Mitte der Pfarrenschaft,  
teils angeregt durch den Bericht des Dekans, teils aber  
auch bei der Ausübung des parramtlichen Dienstes in  
den Gemeinden auftauchend, wurden überdacht und  
nach gemeinsamen Antworten gesucht. Den Nachmittag  
dieses Tages füllte ein Lichtbildervortrag von Sozial-  
pfarrer Dr. Stora, Kassel aus, der im vergangenen  
Jahr drei Monate lang in Amerika weilte, um die  
wirtschaftlichen und kirchlichen Verhältnisse dieses Lan-  
des zu studieren. An Hand von Lichtbildern, die er  
selbst aufgenommen hatte, gab Pfarrer Stora ein sehr  
anschauliches Bild vom heutigen Amerika. Die Pfar-  
frauen, die von Dienstagmittag an der Tagung  
beimwohnten, waren ebenso wie die Pfarrer selbst für  
den Bericht von Pfarrer Stora sehr dankbar. Am  
Abend lag man noch im großen Kreis zu manch gutem  
Gespräch beieinander.

**Rotenburg.** Der älteste Lehrer im Kreis Rotenburg  
Mittelschul-Konrektor i. R. Emil Schallenmüller,  
feierte in guter geistiger und körperlicher Regsamkeit  
seinen 85. Geburtstag. Schulrat Dr. Schulz verband  
seine persönlichen guten Grüsse und Wünsche mit der  
Ueberreicherung der Ehrenurkunde des Ministers und des  
Regierungspräsidenten. Konrektor i. R. Werson gratulierte  
im Namen der Lehrerschaft des Schulaufsichts-  
kreises Rotenburg. Möge der weitere Lebensabend des  
Hochbetagten gesegnet sein. (831)

**Rotenburg.** Der Besitzer und Leiter des Rotenburger  
Elektrizitätswerkes, Eugen Haag, feierte am 1. Novem-  
ber sein 40jähriges Geschäftsjubiläum. Das Rotenbur-  
ger E-Werk besitzt drei Turbinen, die durch das vom  
Wald gestaute Rudawasser angetrieben werden. Die  
Generatoren erzeugen 10.000 Volt, die auf 20.000  
Volt hochtransformiert, dem Netz der EWM angeführt  
werden. Eine Reservekraftmaschine mit einem Lei-  
stungsvermögen von 800 PS steht zur Verfügung, die  
dann mit zur Stromerzeugung herangezogen wird,  
wenn durch eventuelle Niedrigwasser oder aber Hoch-  
wasser die eine oder andere Turbine stillgelegt werden  
muss. (831)

**Braach.** Auch in diesem Jahr brachten die Gemeindeg-  
lieder des Kirchspiels Braach ein sehr ansehnliches  
Erntedankopfer zusammen. Insgesamt wurden  
1618,10 Mark gespendet. Dieser Betrag wurde teils an  
die Anstalten der Inneren Mission überwiesen. Zum  
anderen Teil dient er dazu, um die mancherlei Bitten  
und Wünsche aus den Patengemeinden zu erfüllen.

**Iba.** Als Ort für den diesjährigen Pfarrkon-  
vent hatte Dekan Müncher die Gemeinde Iba aus-  
gewählt. Am Sonntag, 29. Oktober, kamen gegen Abend  
alle Pfarrer des Kirchenkreises Rotenburg, soweit sie

### Herr, lehre uns hören! Zahrestagung des Evangelischen Mädchenwerkes Kurhessen-Waldeck in Bad Hersfeld

Einen wohl gelungenen Verlauf nahm die  
Zahrestagung des Evangelischen Mädchen-  
werkes, die nach alter Tradition in Bad  
Hersfeld, dem Sitz einer Zweigstelle des  
Burdhardtshauses, stattfand und von etwa 100  
Mitarbeiterinnen und Helferinnen aus fast  
allen Teilen von Kurhessen-Waldeck besucht  
wurde. Die Tagung stand unter Leitung von  
Pfarrer Lieberg (Kassel) und Fräulein Ilse  
Tilgner.

Am Freitag, 27. Oktober, eröffnete Pfarrer  
Lieberg die Tagung mit einem herzlichen  
Grußwort, dem sich ein Vortrag von Frau  
Oberin Friedrich vom Burdhardtshaus-  
Werk (Gelnhausen) anschloß. In ihrem  
Vortrag, der das Thema: „Unsere Jugend-  
arbeit heute“ behandelte, hob Frau Oberin  
hervor, daß man neue Wege beschritten habe,  
indem man feste Gruppen sammle, sich aber  
in unserer Zeit des Massenmenschtums an  
das einzelne Mädchen wende und dabei doch  
der Jugend das Verständnis für Gemeinde  
und Kirche nahebringen lerne. Für die  
Bibelarbeit, die täglich der Freizeit das Ge-  
präge gab, hatte man Professor D. Dr.  
Stauffe (Erlangen) gewonnen, der  
Joh. 2 (Die Hochzeit zu Kana) unter dem  
Thema: „Das Leben und die Fülle“, Matth. 6,  
V. 28-30 unter dem Gesichtspunkt: „Die  
Schönheit und der Tod“ und Joh. 8, V. 1-11  
mit der Ueberschrift: „Die Schuld und die  
Bergebung“ erläuterte. Immer wieder be-  
tonte er, daß es darauf ankomme, den  
Blick zu richten auf die Herrlichkeit Jesu, in

der sich Gottes Gnade offenbare, und auf  
sein Wort zu hören.

Einen wesentlichen Teil der Tagung bildete  
die Mitgliederversammlung, die das Mäd-  
chenwerk sachungsgemäß in jedem Jahr vor-  
nehmen muß. Fräulein Schemann, die in  
ihrem Ruhestand sich noch der Mühe unter-  
zieht, die Kasse des Mädchenwerkes zu ver-  
walten, wurde auf ihren Kasienbericht hin  
Entlastung erteilt und ihr herzlichster Dank  
für ihre Mühewaltung ausgesprochen. Ein-  
stimmig wurde eine kleine Sachungsänderung  
gebilligt, derzufolge künftig der Name des  
Werkes lauten soll: „Evangelische Jugend —  
Mädchenwerk Kurhessen-Waldeck.“

Es folgte ein ausführlicher Vortrag von  
Landesjugendpfarrer Eisenberg über:  
„Junge Gemeinde in der Kirche.“ Er schild-  
erte, wie junge Gemeinde und Erwachse-  
nen-Gemeinde miteinander leben und arbeiten  
müssen. Der Vortrag gab auch einen Ueber-  
blick über die Vertretung der Jugend im  
Rahmen der Landeskirche (Jugendkonvent in-  
nerhalb der einzelnen Kirchenkreise, Jugend-  
kammer, Landesjugendpfarramt). Pfarrer  
Eisenberg rief zur Mitarbeit und Opfer-  
bereitschaft auf und verteilte die neu heraus-  
gebrachte Fürbitteordnung der jungen Ge-  
meinde. Für die kirchlichen Wahlen ist das  
aktive Wahlrecht auf 21 Jahre, das passive  
auf 25 Jahre festgesetzt worden. Fräulein  
Tilgner berichtete über ihre Arbeit mit  
den Helferinnen und Jungfrauen und gab  
einen Ueberblick über die für 1962 geplan-  
ten Freizeiten. Sie lud zu dem großen  
Treffen am 24. Januar in Kassel (Friedens-  
kirche) ein. Fräulein Wied erzählte von  
ihrer viel Freude bereitenden Arbeit in

ihrem neuen  
Recht Fräulein  
und Hedra  
Waldeck zur

Das The  
li n“, das i  
Veranlassun  
der Bedeut  
Jahrzehnten  
Burdhardtsh  
Beder, Fra  
Schroeder  
kürzlich in  
den Erlebnis  
lösung des  
Bernauer S

Am Sonn  
nehmerinnen  
mahls Gottes  
Oren über  
Er rief das  
im Zusamme  
beweisen. I  
tung in  
Sprachenen  
bensfragen  
aus.  
Kasseler E  
Landesjugen  
Kirchentag  
„Kagopen i  
Montag ich  
Lageseife  
tagung des  
Wöge sie fru  
beit an der  
nehmen un  
haben!

hielt gemäß der Konventsordnung Pfarrer Ande r s  
aus Basserode, in dessen Gemeinde im vergangenen  
Jahr der Pfarrkonvent getagt hatte. Der Ortspfarrer,  
Pfarrer Jacob, predigte über das Sonntagsange-  
lium, das Gleichnis vom Schalksnecht. Darnach rich-  
tete Dekan Müncher herzliche Grußworte an die  
versammelte Gemeinde aus und deutete ihr den Sinn  
eines Pfarrkonvents. Er sagte: „Wir sind nach Iba  
gekommen, um die Gemeinde zu besuchen und zu sehen,  
ob dort alles wohl gehe.“ Ehe der Pfarrkonvent am  
Montag seine Arbeit fortsetzte, feierte die Pfarre-  
schaft in der Kirche zu Iba gemeinsam das Heilige  
Abendmahl. Darnach nahm sie an einer Konfirmanden-  
stunde teil, die Pfarrer Jacob mit seinen Konfirman-  
den hielt. Es war eine Freude, zu sehen und zu hören,  
wie die Konfirmanden in der Bibel daheim waren,  
und mit welchem Interesse sie dem Unterricht folgten.  
In einem ausführlichen Bericht über die wirtschaft-  
lichen, sozialen und kirchlichen Verhältnisse im Kirch-  
spiel Iba machte Pfarrer Jacob die Pfarrenschaft mit  
der Lage vertraut. Es wurde deutlich, wie in den  
vergangenen Jahrhunderten vor allem die Geschichte  
der Gemeinde Iba sehr stark beeinflusst wurde durch  
das Auf und Ab im Kupferschiefer-Bergbau des  
Nichtelsdorfer Gebirges. Nach diesem Bericht besprach  
die Pfarrenschaft eingehend sowohl die gehörte Pre-  
digt wie auch die Konfirmandenstunde. Fragen aus  
der Mitte der Pfarrenschaft schlossen sich an. Gegen  
16 Uhr schloß Propst Müller: „Nun mit Gebet  
und Segen den Konvent, nachdem Dekan Müncher  
vorher noch dem Ortspfarrer und seiner Gattin, dem  
Frauenkreis und der ganzen Gemeinde herzlich gedankt  
hatte für die so freundliche und gute Aufnahme in Iba.“

**Nichtelsdorf.** Nach fast viermonatiger Krankheit rief  
Gott den Rentner Heinrich Schan heim in sein  
Reich. Ein mit Arbeit reich ausgefülltes Leben hat  
nun Erfüllung gefunden. Seine erste Gattin ging 30  
Jahre vor ihm in die Ewigkeit ein, und vier unman-  
dige Kinder entsehnten der Mutter. Nach mehreren  
Jahren heiratete Heinrich Schran wieder und konnte  
mit seiner Gattin vor zwei Jahren die Silberne Hoch-  
zeit feiern. Der Krieg hat auch von ihm Opfer gefor-  
dert. Ein Sohn blieb in den Kämpfen an Italien.  
Die unübersehbare Trauergemeinde am 3. November  
zeugte davon, daß ein alleits beliebter Mann zur  
letzten Ruhe getragen wurde. Pfarrer Kurikus wid-  
mete dem Heimgegangenen einen ehrenden Nachruf  
und sprach tröstend zu den Hinterbliebenen. Herr  
Wilhelm Kohlhaas würdigte die Verdienste von Hei-  
nrich Schran um die Kirchengemeinde, deren Vertretung  
er Jahrzehnte angehörte und stets zur Stelle war, wenn  
es freiwillige Arbeit zu verrichten gab. Pfarrer Schu-

jeder Zeit geachtet haben. W  
storbenen das ewige Licht leu

**Oberjuhl.** Am Donnerstag,  
Christian Schellhas, Am-  
burtstag. Frau Martha S  
Hauptstraße 190, vollendete a  
ih 70. Lebensjahr. 72 Jahre  
A ö r n e r, geb. Gerlach, Am  
73 Jahre alt wird Frau Marie  
Hauptstraße 150, am 14. N  
schente ihnen allen einen lid

**Oberjuhl.** Am 1. November  
jahr verstorbene Einwohner  
straße 2, unter großer Ante  
seiner Arbeitskameraden und  
Bergmannstapelle zu Grabe  
Jahre war er als Schmied,  
Wintershall in Heringen b  
Hinscheiden geschah unerwart  
Pfarrer Kurikus hielt die Tr  
„Aus der Tiefe rufe ich, Herr  
ben Heimgegangenen das er  
so schwer betroffenen Hinterb  
Sonntagsblatt innige Teilla

**Basserode.** In der im So  
zweckhalle in unserer Ge  
erste Raum seiner Bestimmun  
sich dabei um den Raum, in  
Gefriergemeinschaft untergeb  
für den Einbau von weiteren  
Herzliche Worte des Dantes  
der Gemeinschaft, Georg Brod  
für dessen Unterstützung bei  
Raumes durch die Gemeindeg

**Wispenhanien.** Die Gemei  
stimmig beschlossen, die Paula  
nicht einzuführen. Die Sagung  
beiträge und die Schuldenpu  
Für den Straßenbau hat die  
13.120 Mark bereitgestellt, ei  
zum Hochbehälter soll in ab  
werden.

**Bebra.** Am 1. November  
bahäuser „Germania“  
sehen juristischen. Der Chor,  
und 17 Ehrenmitglieder hat,  
ren im Kreis Rotenburg a  
norddeutschen Raum eines seh  
gegründete Chor hat im Lau  
auf Wertungsängen und in  
Erfolge erzielen können. Auf  
gab der Verein am Sänger  
Sängerbundes in Kassel ein